

IMMER TIPPS
AUF LAGER
Gartenspezialistin
Sabine Reber
aus Biel pflanzt
Kartoffeln sogar
im Abfalleimer.

Jetzt ist die ideale Zeit,
um Kartoffeln zu
pflanzen. Das geht auch
in einem Abfallkübel.
Gartenspezialistin
Sabine Reber sagt, wie.

Kartoffeln im Eimer

Urban Gardening ist bei den Hobbygärtnern angekommen. Kräuter, Tomaten, Beeren werden im Garten oder auf Balkonen gepflanzt. Was geht noch?

Kartoffeln. Die lassen sich ganz einfach ziehen, das ist sogar in einem alten Ochsner-Abfallkübel möglich.

Wie geht man vor?

Mit einem Hammer und einem spitzen Gegenstand mehrere Löcher in den Kübelboden schlagen. Denn überschüssiges Wasser muss abfließen können, sonst faulen die Kartoffeln. Den Kübel zu zwei Dritteln mit Erde füllen. Zwei bis drei Saatkartoffeln darauflegen, mit etwas Erde abdecken. Sobald die Kartoffeln wachsen, etwas Erde nachfüllen, sodass das Grün nur knapp herauschaut.

Welche Sorten eignen sich für den Abfallkübel?

Charlotte kommt immer gut. Und die Vintage-Sorte «Virgule» beziehungsweise «Ratte», schmeckt sehr lecker.

Wann ist die ideale Pflanzzeit?

Ab Anfang März an einem geschützten Ort. Die Kübel können auch erst einmal an einem halbwegs warmen Ort aufgestellt werden, in einem hellen Treppenhaus oder idealerweise im Gewächshaus. Später kann man bis Juni immer noch pflanzen. Es ist auch sinnvoll, mehrmals zu pflanzen, um zeitversetzt mehrmals ernten zu können.

Wie lange dauert es, bis man die ersten Kartoffeln ernten kann?

Das kommt auf das Wetter und den Standort an. Kleine Frühkartoffeln brauchen weniger lang, grosse Kartoffeln länger. Kartoffeln, die schon ausgeschlagen haben, wachsen schneller. Man kann die Saatkartoffeln erst mal einige Wochen an die Wärme legen, damit sie vortreiben. Im



März gelegte Frühkartoffeln sind dann meist ab Juni erntereif. Sie müssen erst blühen, und sobald das Laub zu verwelken beginnt, kann man sie ernten. Wer ungeduldig ist, klaubt schon vorher sorgfältig ein paar kleinere Knollen heraus und lässt den Rest weiterwachsen.

Muss der Kübel an der Sonne oder im Schatten stehen?

Mindestens die Hälfte des Tages sollten sie an der Sonne verbringen.

Brauchen Kartoffeln spezielle Erde?

Sie brauchen viel Nahrung, um grosse Knollen bilden zu können. Ich verwende jeweils die Blumen- und Gemüseerde «Bio-Line» von Ricoter. Auch die Oecoplan-Universalerde (gibts bei Coop) eignet sich für Kartoffeln im Kübel. Beide Produkte kann man auch gleich für die Blumen verwenden. Wer einen eigenen Kompost hat, kann die Kartoffeln auch noch damit

anhäufeln, damit sie etwas zusätzliche Nahrung bekommen.

Was kann schiefgehen?

Zu viel düngen ist nicht gut, dann bilden sie zu viel Laub und werden «girgig». Allzu viel Wasser schadet auch, dann faulen sie. Man sollte so viel giessen, dass die Erde nie ganz austrocknet. Wer Katzen hat, legt zu Beginn ein Netz oder Vlies über die frische Erde, damit der Kübel nicht zum Katzenklo wird. Ansonsten kann man nicht viel falsch machen. Isabel Notari

www.sabinesgarten.ch,
www.sabinereber.ch

DAS NEUE BUCH
Fortpflanzen
Erica Matile, Sabine Reber

Landverlag
CHF 26.-

